



SIEBEN FORDERUNGEN ZUR INTEGRATIONSPOLITIK AN DIE NEUE BUNDESREGIERUNG

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrantenverbände in Deutschland e.V. (BAGIV) ist das Sprachrohr für etwa ein Viertel (ca. 5 Millionen) der Migranten in Deutschland. Sie hat seit ihrer Gründung als größte Interessenvertretung und erster Spitzenverband der klassischen Migrantengemeinschaften stets die Gesamtgesellschaft im Fokus gehabt.

Der Präsident der BAGIV, Ali Ertan Toprak weist darauf hin, dass die BAGIV immer selbstkritisch sei und sich mit dem Bewusstsein, dass Integration nur im Einvernehmen mit der Mehrheitsgesellschaft gelingen kann stets für das friedliche Zusammenleben in unserem Land eingesetzt hat.

Toprak: „Kein anderes Thema hat den Wahlkampf 2017 so geprägt und die Menschen in den letzten zwei Jahren bewegt, wie der Umgang mit der Flüchtlingskrise. Die neue Bundesregierung muss Antworten auf die Fragen vieler Menschen finden, die wissen wollen, wie wir in diesem Land leben wollen, wie wir zu einer Gesellschaft zusammenwachsen können, in der wir – gemeinsam und ungeachtet der Herkunft – unsere Zukunft gestalten.

Dafür müssen wir umfassende Reformen wagen.“

Anlässlich der Entscheidung zur Aufnahme von Koalitionsgesprächen zwischen der Union und der SPD über eine große Koalition fordert Ali Ertan Toprak, weitreichende Änderungen in der Integrationspolitik.

Toprak: „Die BAGIV hat für die Koalitionsgespräche sieben Forderungen aufgestellt.

Wir fordern von allen Parteien, dass diese Punkte im Koalitionsvertrag aufgenommen werden“:

1. Einwanderungsgesetz

Die BAGIV schlägt vor, die Einwanderungspolitik neu zu ordnen und – mit Ausnahme der EU-Freizügigkeit – alle zuwanderungsrechtlichen Regelungen in einem Einwanderungsgesetzbuch (EGB) zu bündeln. Ein solches würde die Komplexität der bestehenden Regelungen durch eine vereinfachte und neu systematisierte Gesetzesstruktur ersetzen.

Wir erwarten dadurch mehr Innovations- und Steuerungsmöglichkeiten in der Einwanderungspolitik (z.B. Punktesystem nach dem Vorbild Kanadas, humanitäre Aspekte, Fachkräfte etc.).

Hauptgeschäftsstelle Bonn

Trierer Str. 70-72
53115 Bonn
Tel.: +49 (0228) 224610
Fax: +49 (228) 265255
Mail: info@bagiv.de

Hauptstadtbüro Berlin

Trautenastr. 5
10717 Berlin
Tel.: + 49 (030) 89 37 23 89
Fax: + 49 (030) 91 90 44 84
Mail: info@bagiv-berlin.de

Pressemitteilung

2. Integrationsministerium

Wir brauchen endlich ein Integrationsministerium für „Ankommens- und Anerkennungskultur“, das ressortübergreifend arbeitet, die gesamte Integrationspolitik auf Bundesebene koordiniert und in das wir investieren.

3. Neuanfang in der Religions-/Islampolitik

Die Integrationspolitik wurde in den letzten zehn Jahren theologisiert und islamisiert.

Die Deutsche Islam Konferenz(DIK) hat nur dazu geführt, dass die Islamverbände, die allesamt Vertreter des konservativen politischen Islams sind, salonfähig gemacht worden sind. Die Zukunft der muslimischen Bürger wurde nur mit den Islamverbänden verhandelt, obwohl diese höchstens 10-15 % der Muslime in Deutschland repräsentieren.

Auch die säkularen und nicht organisierten Muslime müssen vom Staat in diesen Dialogprozess eingebunden werden. Es darf keine weiteren Zugeständnisse mehr an Verbände geben, die aus dem Ausland gelenkt und finanziert werden. Jede politische und finanzielle Unterstützung des politischen Islam muss sofort eingestellt werden. Auch die nichtislamischen Religionsgemeinschaften vor allem aus dem Nahen Osten und aus Asien erwarten die Beachtung ihrer berechtigten Anliegen.

4. Fluchtursachen dort bekämpfen, wo sie entstehen

Rüstungsexporte in Krisen- und Kriegsgebiete müssen mit der einzigen Ausnahme zur Abwendung von Ethno- und Genoziden verhindert werden.

In der Entwicklungshilfe gilt das gleiche wie in der Integrationspolitik: Wir müssen auf diejenigen Akteure und Projekte setzen, die sich der Universalität der Menschenrechte und den freiheitlich-demokratischen Werten verpflichtet fühlen. Projekte, die werteorientiert arbeiten, Projekte, die gezielt Frauen stärken. Dort wie hier müssen wir die bürokratischen Hürden für kleinere Träger abbauen und individuelles Engagement belohnen.

5. Bildung, Innovation und Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Noch immer gibt es in der Bildung und auf dem Arbeitsmarkt keine Chancengleichheit.

Hier muss viel investiert werden, um u.a. die strukturellen Barrieren zu überwinden. Vor allem darf nicht der soziale Hintergrund für den Bildungserfolg allein bestimmend sein.

Wir müssen Ghettos im schulischen Bereich abschaffen und für die Zukunft verhindern. Sie tragen nicht zur Integration bei und sind Brandherde, die fatale Folgen wie Desintegration und Radikalisierung nach sich ziehen.

Hauptgeschäftsstelle Bonn

Trierer Str. 70-72
53115 Bonn
Tel.: +49 (0228) 224610
Fax: +49 (228) 265255
Mail: info@bagiv.de

Hauptstadtbüro Berlin

Trautenastr. 5
10717 Berlin
Tel.: + 49 (030) 89 37 23 89
Fax: + 49 (030) 91 90 44 84
Mail: info@bagiv-berlin.de

Durchmischung fördert die Integration

Schwedische Problemschulen mit hohem Migrantenanteil wurden in den letzten sechs Jahren geschlossen. Die Kinder sind auf Schulen mit vielen einheimischen Schweden geschickt worden. Sowohl Noten wie auch die Integrationsleistungen der Kinder mit Migrationshintergrund verbesserten sich deutlich. Diesen Weg sollte auch Deutschland gehen.

6. Bildungsinhalte/Lehrpläne an die Einwanderungsgesellschaft anpassen

Demokratie, Rechtsstaat, Menschenrechte müssen als Prinzipien einer werteorientierten Bildungspolitik noch stärker die Basis der Bildungsinhalte/Lehrpläne bilden. Erinnerungskultur muss sich ausdehnen auf die Gesamtgesellschaft und nicht allein an die Mehrheitsgesellschaft adressiert sein.

Die Antirassismus-Arbeit muss einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und auch den vorhandenen Rassismus und den steigenden Antisemitismus in den Migrantengemeinschaften bekämpfen.

7. Strukturförderung von Migrantenverbänden muss noch stärker und konsequenter ausgebaut werden

Die große Herausforderung der Integration kann ohne die Migrantenorganisationen nicht gelingen.

Migrantenorganisationen leisten seit Jahren nahezu ausschließlich mit ehrenamtlichen Kräften eine bemerkenswerte Integrationsarbeit.

Die gesellschaftspolitischen Aufgaben und Anforderungen haben in den letzten Jahren jedoch an Komplexität deutlich zugenommen.

Diese gesellschaftlichen Aufgaben und Herausforderungen können nur durch Professionalisierung erfüllt werden.

Die Bundesregierung muss in diesem Bereich die Hausmittel deutlich erhöhen, damit Migrantenorganisationen überhaupt in der Lage sind, ihrer integrationspolitischen Verantwortung gerecht zu werden.

Hauptgeschäftsstelle Bonn

Trierer Str. 70-72
53115 Bonn
Tel.: +49 (0228) 224610
Fax: +49 (228) 265255
Mail: info@bagiv.de

Hauptstadtbüro Berlin

Trautenastr. 5
10717 Berlin
Tel.: +49 (030) 89 37 23 89
Fax: +49 (030) 91 90 44 84
Mail: info@bagiv-berlin.de